

Die Brandenburgische Vorstadt.

Sie begreift alles, was vor dem Brandenburgischen Thore, links von dem Wege nach dem Obelisk, bis an die Havel liegt, und hat 111 Häuser ohne die öffentlichen Gebäude.

Gleich vor dem Thore ist ein großer viereckter Platz, an welchem rechts gleich vorn an der Ecke der Wienecksche Gasthof zum weißen Roß, und links der Puhlmannische Gasthof zu den drey Linden ist. Links von diesem Platze geht die mit einer Lindenallee besetzte Straße nach Brandenburg ab. An derselben liegt

der königliche Bauhof, dessen Hinterplatz bis an die Havel geht. Hier stehen die Vorrathsschuppen für die Baumaterialien und die Schuppen für die Arbeiter, welche den Marmor, die Sandsteine und andere Materialien zum Bau zurichten. Neben dem Bauhose ist

der von Friedrich Wilhelm I. angelegte Fischersche, jetzt von Schenksche Garten, einer der schönsten und anmuthigsten bey Potsdam.

Weiter hinauf ist die Scharfrichtererey. Nicht weit von derselben kömmt ein Kanal aus der Havel, der in verschiedenen Richtungen nach der ehemaligen Kunstmühle und dem neuen Schlosse gehet und über welchen hier die Brandenburger Brücke ist. Fast am Ende der Brandenburgischen Allee liegt links an der Havel des Magistrats Ziegel- und Kalkbrennerey,